

Waldorfkindergarten: Puppenspielerin Ellen Heese zaubert die Tierwelt in Afrika auf ihre Miniatur-Puppenbühne

Aktion Glückskind sorgt für tolles Theater

Schon lange hatten sich die Kinder des Waldorfkinder Gartens auf die Puppentheater-Aufführung gefreut. Diesmal stand das Stück „Winzig, der kleine Elefant“ nach dem Bilderbuch von Erwin Moser auf dem Programm. Im schönen Theater am Puls, das sich gleich neben dem Kindergarten befindet, hatte das „Theater en miniature“ aus Leimen eine spannende Kulisse aufgebaut. Ein Stehpult mit vielen Fächern und Schubladen wurde zur Bühne, veränderbar durch Klappen, Schübe, Tücher und echten Wüstensand.

Afrika, das ist die Welt von Winzig, einem kleinen Elefanten, der seine Eltern verliert und auf der Suche nach ihnen spannende Abenteuer erlebt. Er begegnet dem rotzfrehen Krokodil Leopold, der zappeligen Wüstenspringmaus Ophelia, einer mitreisenden Grashüpfer-Band und dem liebenswerten Schweinepaar Röschen und Waldemar. Mit ihnen hat der kleine Elefant viele aufregende Erlebnisse auf seiner Wanderung, deren Weg die Kinder auf einer Landkarte mitverfolgen konnten.

Aus Erzählung und Spiel, Musik und Geräuschen, Kulisse und sehr lebendigen Figuren schuf Ellen Heese ein phantasievolles und technisch ausgetüfteltes kleines Theater. Am

Ende, nachdem Winzig seine Herde wiedergefunden hatte, gab es großen Applaus von den Zuschauern, die die Story gebannt verfolgten.

Das Theaterstück wird den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an all diejenigen, die die Aufführung mit ihrer Unterstützung ermöglicht haben.

Bei der „Aktion Glückskind“ dabei

Mit der „Aktion Glückskind“ werden kleine Kindergärten und Grundschulen unterstützt, um sich für die

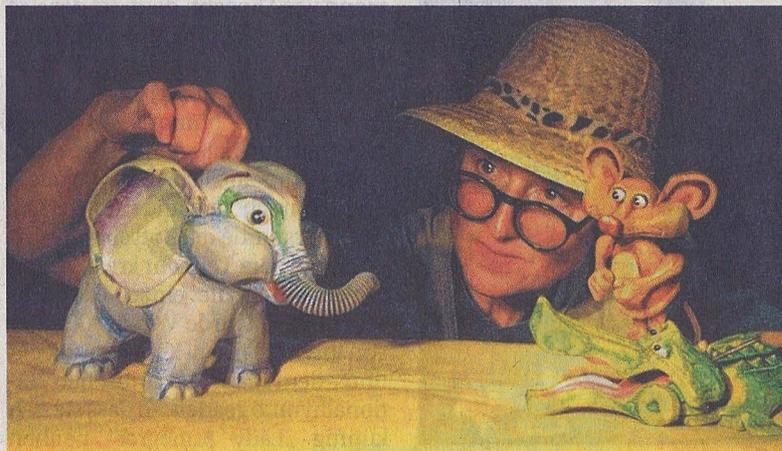
Kinder eine Puppentheateraufführung in ihrer Einrichtung oder einen Theaterbesuch leisten zu können. Damit soll erreicht werden, dass jedes Kind die Chance bekommt, ein Puppentheater zu sehen und an kulturellen Traditionen teilzuhaben.

Kinder spielen gern, und Kinder brauchen Theater. Puppentheater sind Theater für Kinder. Im Theater können Kinder neue, unerwartete Erfahrungen machen. Diese öffnen Zugänge zur Welt, regen die Fantasie und Kreativität an, verfeinern ihre Wahrnehmungsfähigkeit mit allen

Sinnen und setzen individuelle Entwicklungs- und Bildungsprozesse in Gang. Da viele Eltern regelmäßige Theaterbesuche aus zeitlichen, finanziellen oder anderen Gründen nicht in ihre Freizeitgestaltung aufnehmen, kommen die Kinder häufig nur im Kindergarten oder in der Grundschule in den Genuss einer Puppentheateraufführung. Die Aufführung wird in der Regel durch das Eintrittsgeld der Kinder finanziert. Kleinere Einrichtungen mit weniger Kindern können die Kosten damit jedoch nicht ganz decken.

Teilnahme ist einfach

Die an der „Aktion Glückskind“ interessierten Kindergärten und Grundschulen bekommen vorgedruckte Postkarten, mit deren Hilfe sie Spenden sammeln können, um die Differenz zwischen Eigenmitteln und Honorar zu finanzieren. Damit wird eine Theateraufführung für alle Beteiligten erschwinglich. Kinderfreundliche Betriebe und Organisationen können mit einer einfachen Geste ihre Verbundenheit mit den Kindern zum Ausdruck bringen. Einrichtungen, die an der „Aktion Glückskind“ teilnehmen, bekommen vom Verein „Heidelberger Puppentheater“ 50 Euro Zuschuss. zg



Afrika, das ist die Welt von Winzig, dem kleinen Elefanten (l.), der hier auf Krokodil Leopold und Wüstenspringmaus Ophelia trifft.

BILD: HEESE